



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschusses

Sitzungstermin:
Sitzungsbeginn:
Sitzungsende:
Ort, Raum;

Donnerstag, 30.10.2003
19:30 Uhr
21:10 Uhr
Kremperheide, Feuerwehrgerätehaus

Anwesend sind:

Frau Adamski, Ilona Herr
Bauermeister, Gunar Herr
Eggers, Hartmut Herr Fritsche,
Gunnar Herr Purwins, Thorsten
Herr Rave, Thomas Herr Richert,
Helmut

Schriftführer: Herr Reese, Andreas

Außerdem anwesend:

Bürgermeisterin Seegert, Karola und die Gemeindevertreter Rönnau, Ernst-Willy, Plünzke,
Wolfgang und Lipp, Heiko und 2 weitere Gäste

Als Planer anwesend:

Herr Haase, Werner vom Ingenieurbüro Birkhahn + Nolte

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es wird festgestellt, dass die Einladung zur Ausschusssitzung fristgerecht eingegangen ist.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, die Tagesordnung um einen weiteren Punkt zu erweitern: „Beratung und Beschlussempfehlung hinsichtlich Radwegmarkierung im Einmündungsbereich diverser Straßen in der Gemeinde“. Der Antrag wird als Tagesordnungspunkt 9 in die Tagesordnung aufgenommen. Der Tagesordnungspunkt „Mitteilungen und Anfragen“ wird somit zu Tagesordnungspunkt Nr. 10. Der Ausschuss stimmt der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

Herr Fritsche stellt den Antrag, die Sitzungsdauer bis 22.00 Uhr zu beschränken. Die Geschäftsordnung sieht eine Sitzungsbegrenzung bis 23.00 Uhr vor. In der Vergangenheit soll jedoch ein Beschluss gefasst worden sein, der die Sitzungsdauer auf 22.00 Uhr begrenzt. Dies soll geklärt werden.

Hinsichtlich Tagesordnungspunkt 7 wünscht Frau Adamski, dass jeder Einladung zur Ausschusssitzung eine aktuelle Abarbeitungsliste der Fahrradbereitung als Anlage beigelegt wird. Im weiteren Verlauf der Sitzung stellt sich heraus, dass die überwiegenden Punkte bereits abgearbeitet sind. Es müssen lediglich noch einige Hecken zurückgeschnitten werden.

Frau Adamski beantragt eine Änderung des letzten Protokolls. Der letzte Unterpunkt des Tagesordnungspunktes 11 „Mitteilungen und Anfragen“ sei nicht korrekt formuliert. Der Ausschussvorsitzende Herr Richert unterbricht die Diskussion und geht zur Tagesordnung über.

Tagesordnung

Beginn: 19:30

Ende: 22:10

1. Baumaßnahmen

- Vortrag durch das Ingenieurbüro Birkhahn + Nolte -

a) Erstellung eines Regenrückhalte- und -klärbeckens in Krempermoor -
Sachstandsbericht -

b) Sanierung der Straßenbeleuchtung 'Östlich der Bahn' - Entwurfsvorstellung -

c) Kanalsanierung Dorfstraße - Sachstandsbericht

2. Beratung und Beschlussempfehlung über ein

'Landesweites Radwegenetz' - Anlagen -

3. Beratung und Beschlussempfehlung über die Absenkung des Hochbordes

im Einmündungsbereich Dorfstraße - Neue Reihe

4. Beratung und Beschlussempfehlung über die Absicherung des

'wilden' Bahnüberganges Dorfstraße

5. Beratung über ein Nutzungskonzept für das

Grundstück Sackfabrik Uebel, Dorfstraße

6. Beratung und Beschlussempfehlung über eine Bauvoranfrage

7. Sachstandsbericht über ausgeführte und noch auszuführende Bauarbeiten

8. Stellungnahme zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Heiligenstedtenkamp

9. Beratung und Beschlussempfehlung hinsichtlich Radwegemarkierung im

Einmündungsbereich diverser Straßen in der Gemeinde

10. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

zu 1 Baumaßnahmen

- Vortrag durch das Ingenieurbüro Birkhahn + Nolte -

Protokoll:

a) Erstellung eines Regenrückhalte- und -klärbeckens in Krempermoor - Sachstandsbericht -

Die Arbeiten am Becken Schulland sind gut vorangeschritten. Mit der Firma Davids ist eine verlässliche Firma beauftragt worden. Die Erdarbeiten, die Arbeiten an den Böschungen und die Dichtungsarbeiten sind fertiggestellt. Ebenso ist das Ablaufbauwerk fertiggestellt. Der Bisam / Wühlmausschutz ist rundherum eingebaut. Die Rohrleitung, die das Becken mit dem B-Plan verbindet ist fast fertiggestellt. Mit den Arbeiten an der Leichtbausperrre ist begonnen worden, mit der Fertigstellung wird in der nächsten Kalenderwoche gerechnet. Die von der Wasserbehörde gesetzte Frist ist nicht gefährdet. Herr Haase erinnert daran, dass nach Abnahme der Becken die notwendigen Anträge an den Kreis zu stellen sind. Die Bürgermeisterin bestätigt ebenfalls die Zuverlässigkeit der Firma Davids.

b) Sanierung der Straßenbeleuchtung 'Östlich der Bahn' - Entwurfsvorstellung -

Herr Haase erläutert anhand eines Planes die neue Leuchtenanordnung. Zu den bereits bestehenden Leuchten werden zusätzlich 14 neue Leuchten eingebaut. Durch Umsetzen von 6 bereits vorhandenen Leuchten wird die Beleuchtungssituation optimiert. Die Einmündungsbereiche sollen mit gelben Leuchten bestückt werden. Die Verlegung von neuem Versorgungskabel ist erforderlich. Die derzeitige Kostenschätzung beläuft sich auf 33.000 Euro.

c) Kanalsanierung Dorfstraße - Sachstandsbericht

Der Kreis beabsichtigt im nächsten Jahr die Fahrbahndecke in der Dorfstraße zu erneuern. Die Gemeinde Kremperheide will im Vorwege eine Sanierung des Schmutz- und Regenwasserkanals durchführen. Die Kanalfilmung ist bereits abgeschlossen und ausgewertet. Herr Haase erläutert das Sanierungskonzept. Ein Großteil der Schäden ist in Bereichen von Einmündungen festgestellt worden, beispielsweise hineinragende Rohre, Wurzeleinwüchse und Fugenspalte. Ein Großteil der Schäden kann von innen behoben werden. Herr Haase erläutert im Kurzen das Inliner-Prinzip. Einige wenige Schäden können jedoch nur in offener Bauweise behoben werden. Im Zuge der Auswertung der Kanalfilmung ist in der Dorfstraße 98 festgestellt worden, dass dort ein Regenwasserhausanschluß ohne Revisions- bzw. Kontrollschacht hergestellt wurde. Die Situation am Wiesengrund wird erörtert. Der Kanal ist Gemeinde-eigentum, der Weg gehört dem Bürger Klischies. Herr Haase macht den Vorschlag, hier im Bereich der Sozialstation eine neue Kanalleitung in DN 200 zu verlegen. Der derzeitige Leitungsquerschnitt beträgt lediglich DN 150. Es folgen mehrere Wortmeldungen. Herr Plünzke erfragt den Leitungsdurchschnitt des Kanals in der Dorfstraße:

Regenwasser DN 250 - 400

Schmutzwasser DN 200

Herr Richert weist auf vorhandene Querrisse im Fahrbahnbereich hin.

Herr Haase erklärt, dass besonders im Bereich von Straßenabläufen Versackungen die Ursache dafür sein könnten. Es handelt sich jedoch um Einzelfälle, bei denen jedoch Aufgrabungen unvermeidbar wären.

Herr Eggers regt eine Filmung von kritischen Hausanschlüssen im Zuge der Durchführung der Maßnahme an, da der Hauptkanal sowieso gefilmt werde. Gegebenenfalls könnte dann, bei Feststellung von defekten Hausanschlusskanälen, eine Sanierung sofort durchgeführt werden.

Herr Haase nennt die Höhe der vorläufigen geschätzten Kosten der Baumaßnahme:

Schmutzwasserkanal	~ 79.000 Euro
Regenwasser	~ 91.000 Euro

Diese Kosten beinhalten das an die geschätzten Baukosten orientierte Ingenieurhonorar.

Die Bürgermeisterin und der Ausschussvorsitzende unterstreichen abschließen nochmals die Dringlichkeit dieser Maßnahme hinsichtlich der anstehenden vom Kreis durchgeführten Fahrbahndeckenerneuerung. Die Sanierung sollte daher als vorrangig durchzuführende Maßnahme behandelt werden.

Herr Richert bedankt sich für die Ausführungen des Ingenieurbüros und entlässt Herrn Haase von der Sitzung.

zu 2 **Beratung und Beschlussempfehlung über ein 'Landesweites Radwegenetz' - Anlagen -**

Protokoll:

Das Landesbauamt für Straßenbau und Verkehr hat eine Untersuchung hinsichtlich eines landesweiten Radwegenetzes durchführen lassen. Die Gemeinde kann eine Stellungnahme zu den vorliegenden Unterlagen abgeben. In dem dem Ausschuss vorliegenden Kartenmaterial sind die Abhängigkeiten des Fahrradverkehrs zwischen der Gemeinde Kremperheide und den Nachbargemeinden dargestellt.

Herr Richert verliest das Anschreiben des Kreises, Frau Spieler zum oben genannten Untersuchungsbericht. Der Ausschuss stellt fest, dass die meisten Vorarbeiten im Zuge der LSE durch die Gemeinde schon abgeschlossen seien.

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, dem „Landesweiten Radwegenetz“ dahingehend zuzustimmen, dass dem vorliegenden Kartenmaterial und dem Anschreiben des Kreises und somit der durchgeführten Untersuchung nicht hinzuzufügen sei.

**zu 3 Beratung und Beschlussempfehlung über die Absenkung
des Hochbordes im Einmündungsbereich Dorfstraße - Neue Reihe**

Protokoll:

Herr Richert berichtet, dass die Querng des Einmündungsbereiches Dorfstraße - Neue Reihe in Richtung Itzehoe für den Radverkehr nicht ungefährlich ist. Nach kurzer Diskussion und Darstellung der Situation an der Wandtafel wird einstimmig folgende Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung getroffen:

Eine Absenkung des Hochbordes soll vor dem Einmündungsbereich vorgenommen werden, also zu L 120 hin. Entsprechende Beschilderung („Radweg Ende“, Radverkehr in beide Richtungen" etc.) ist vorzusehen.

Anmerkung:

Zu dem Beschluss, diese Maßnahme durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, im Zuge des unter Tagesordnungspunkt 2 behandelten „Landesweiten Radwegenetzes" herstellen zu lassen, ist Folgendes zu bemerken. Die unter Tagesordnungspunkt 2 behandelte Sache befasst sich lediglich mit der Schaffung eines flächendeckenden „Wunschliniennetzes". Das heißt, es handelt sich hier um Luftlinien als Verbindung zwischen zwei Orten und nicht um tatsächliche, auf die Straße umgelegte Fahrverbindungen. Somit kann Tagesordnungspunkt 3 nicht in Zusammenhang gebracht werden mit Tagesordnungspunkt 2.

Eine Überprüfung des zukünftigen Radwegeverlaufs in diesem Bereich ist mit der Verkehrsaufsichtsbehörde abzustimmen.

**zu 4 Beratung und Beschlussempfehlung über die Absicherung des
'wilden' Bahnüberganges Dorfstraße**

Protokoll:

Herr Richert erläutert die Problematik der „wilden Bahnübergänge" an mehreren Stellen der Gemeinde. Besonders gefährlich und in der Verantwortung der Gemeinde ist der Bereich an den Gleisen an der kleinen Kapelle.

Er schlägt vor, das Ende des gemeindlichen Weges mit einem ca. 6m langen Stahlgitterzaun abzusichern und somit den Zugang zur Gleisanlage zu schließen.

Nach reger Diskussion stellt Frau Adamski den Antrag, zu klären, ob die Gemeinde für die Sicherung dieses Bereiches zuständig ist und falls ja, diesen wie von Herrn Richert vorgeschlagen, mit einem Stahlgitterzaun zu schließen.

Abstimmung: dafür einstimmig

zu 5 Beratung über ein Nutzungskonzept für das Grundstück Sackfabrik Uebel, Dorfstraße

Protokoll:

Der Bauausschussvorsitzende berichtet über die Besichtigung, an der mehrere Anwesende teilgenommen haben.

Nach eingehender Diskussion kommt der Antrag von Herrn Eggers zur Abstimmung. Grundsätzlich herrscht Einvernehmen, dass das Grundstück interessant für die Gemeinde ist.

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zuerst eine Baugrunduntersuchung vornehmen zu lassen und zweitens aufgrund der Kostensituation der Gemeinde die weitere Befassung mit dieser Angelegenheit dem Finanzausschuss zu übertragen.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

zu 6 Beratung und Beschlussempfehlung über eine Bauvoranfrage Protokoll:

Dem Ausschuss liegt eine Bauvoranfrage hinsichtlich der Errichtung eines Wintergartens vor. Das Grundstück liegt im B-Plangebiet Sandland Süd. Der Bürger beantragt eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bezüglich der Überbauung der Begrenzung in geringem Umfang.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass vor nicht allzu langer Zeit für eine ähnliche Maßnahme im selben B-Plangebiet eine Zustimmung der Gemeinde erteilt wurde.

Herr Eggers weist auf aktuelle Probleme hinsichtlich Überbauung der Baugrenzen im B-Plan 6 hin, mit der sich die Gemeinde über kurz oder lang intensiv zu beschäftigen habe. Er befürchtet, dass bei einer Zustimmung der vorliegenden Bauanfrage, aber Einleiten von Sanktionen bei Bauvorhaben im B-Plangebiet 6, die Glaubwürdigkeit der Gemeinde verloren ginge.

Herr Pritsche stellt den Antrag, der Bauvoranfrage nicht zuzustimmen und zurückzustellen, bis eine Entscheidung der Verfahrensweise für den B-Plan 6 hinsichtlich der eben erörterten Überbauung gefallen ist.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Herr Rave stellt den Antrag, über eine Ortsbesichtigung des betreffenden Grundstücks im Sandland Süd abzustimmen, um sich ein genaueres Bild über das Ausmaß der Überbauung zu machen.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

zu 7 Sachstandsbericht über ausgeführte und noch auszuführende Bauarbeiten

Protokoll:

Herr Richert berichtet über noch auszuführende Baumaßnahmen. Im Zuge der letzten Fahrradbereisung sind an diversen Bereichen der Gemeinde erforderliche kleine Maßnahmen festgestellt worden. Der überwiegende Teil ist bereits durch die Gemeindearbeiter abgearbeitet worden. Für diejenigen Arbeiten, wofür technisches Gerät und know how nötig ist, ist bereits Kontakt mit der Firma Krebs aufgenommen worden.

Die Bürgermeisterin erläutert hinsichtlich des Wendehammers am Gröngal, dass in Kürze ein Termin stattfinden wird. Hier soll in einem klärenden Gespräch mit dem Grundstückbesitzer das weitere Vorgehen erarbeitet werden.

Herr Richert ergänzt noch, dass der Rückschnitt von der im Verlauf der Fahrradbereisung bemängelten Hecken teilweise erfolgt ist.

Er will jedoch noch einmal Rücksprache mit dem Ordnungsamt halten, ob alle Betroffenen angeschrieben worden sind.

Fazit: Das im Zuge der Fahrradbereisung erstellte Protokoll ist abgearbeitet.

**zu 8 Stellungnahme zur Innenbereichssatzung der
Gemeinde Heiligenstedtenerkamp**

Protokoll:

Die Gemeinde Heiligenstedtenerkamp legt den Entwurf der Innenbereichssatzung öffentlich aus. Die Gemeinde Kremperheide als Nachbargemeinde wird hierüber benachrichtigt.

Die Satzung bezieht sich auf die im Zusammenhang bebauten Ortsteile. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist dahingehend geändert worden, dass an verschiedenen Bereichen der Gemeinde eine „Abrundung“ erfolgt ist. Die seinerzeit außerhalb der örtlichen Bebauung liegenden Flächen, sind jetzt, da sie unmittelbar an den Ortsteil angrenzen, in diesen Bereich eingebunden.

Der Ausschuss hegt keine Bedenken hinsichtlich der Innenbereichssatzung der Gemeinde Heiligenstedten.

Abstimmung hierüber einstimmig

**zu 9 Beratung und Beschlussempfehlung hinsichtlich Radwegemarkierung im
Einmündungsbereich diverser Straßen in der Gemeinde**

Protokoll:

Die Bürgermeisterin berichtet, dass im Zuge der Erschließungsarbeiten für B-Plan 6 die Radwegemarkierung durchgeführt wurde, es aber im Gemeindegebiet an einigen Einmündungsbereichen erforderlich ist, hier ebenfalls eine Markierung vorzunehmen. Nach kurzer Beratung wird einstimmig beschlossen:

Ausdruck vom: 06.11.03
Seite: 7/8

1. Blaeueinfärbung und Markierung
diverse Einmündungen im Radwegverlauf Bockwischer Weg Ausfahrt
Heideweg - Dorfstraße

Hierfür soll der Auftrag der Firma, die die Markierung Einmündung B-Plan 6
vorgenommen hat, erweitert werden.

2. Die Markierungen am Ostlandring und am Gröngal ist völlig ausreichend.

zu 10 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

1. Herr Richert berichtet über die Informationsveranstaltung bezüglich des
Funkmastaufbaues am Wasserwerk im Gemeindegebiet Krempermoor.
2. Die Bürgermeisterin berichtet über die vorgenommene Trinkwasseruntersuchung.
Das Trinkwasser ist als unauffällig einzustufen und scheidet daher wohl als
Ursache des kupferhaltigen Klärschlammes aus.
3. Des Weiteren berichtet Frau Seegert über den Sachstand „Bushalt -Bockwischer
Weg“. Die Eigentümer seien bereit zu verkaufen. Das Problem sei jedoch, dass
ein Insolvenzverfahren in der Eigentümergemeinschaft die Sache verzögert, da
im Zuge dieses Verfahrens ebenfalls eine Zustimmung der Beteiligten erzielt
werden muss. Herr Ploog von der GVI, zuständig für die Verwaltung dieser
Immobilie, will prüfen, ob eventuell eine Verpachtung der Flächen die Sache
vereinfachen würde.



Protokollführer